S-Vent

Modulare Zwangskonvektion

Montage- und Betriebsanleitung

Hinweis:
Gewährleistungsansprüche entfallen,
soweit die Montage- und
Bedienungsanleitung nicht beachtet wird.

-Technische Änderungen
und Irrtümer vorbehalten-
(Stand 11/08)

SPARTHERM
Feuerungstechnik GmbH
Maschweg 38

D - 49324 Melle

SPARTHERM ®
Feuerungstechnik

1. Vorwort / Qualitätsphilosophie

Sie haben sich für einen Spartherm Brennzellen - Zubehör entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.
In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo unseres Inhabers Herrn Gerhard Manfred Rokossa:
„Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung.“ Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Gefühle wie Geborgenheit und Behaglichkeit ansprechen. Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihren Kaminofen schnell und umfassend kennen lernen.
Außer den Informationen zur Bedienung enthält diese Anleitung auch wichtige Wartungs- und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Spartherm Brennzellen - Zubehör und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Allzeit ein schönes Feuer.
Ihr Spartherm Team
G.M. Rokossa

Inhalt Seite

1. Vorwort / Qualitätsphilosophie 4

2. Lieferumfang 6

3. Allgemeine Hinweise 6

3.1. Technische Daten 7

4. Funktionsbeschreibung 8

5. Montageanleitung 8

5.1. Gebläseeinheit 9
5.2. Injektionsrohre 9
5.3. Aluflexrohre 10
5.4. Steuereinheit 11
5.5. Temperaturfühler 11
5.6. Verkleidungsgestaltung 12
5.7. Kundeneinweisung 12

6. Betriebsanleitung 13

6.1. Funktionsbeschreibung 13
6.2. Betriebsarten 13
6.2.1. Betriebsart manuell 14
6.2.2. Betriebsart automatisch 14
6.2.3. Betriebsart proportional 15

7. Wartung 15

7.1. Batteriewechsel 15
7.2. Einstellen der Einschalttemperatur 15
7.3. Einstellen der Funkfrequenz 16

8. Reinigung 16

9. Ratgeber 17

10. Garantieausschluss 18

10.1. Mängelbeseitigung - Instandsetzung 18
10.2. Haftung 18

11. Kennzeichnung 19

2. Lieferumfang

Die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“ wird im Faltkarton mit folgendem Inhalt geliefert:

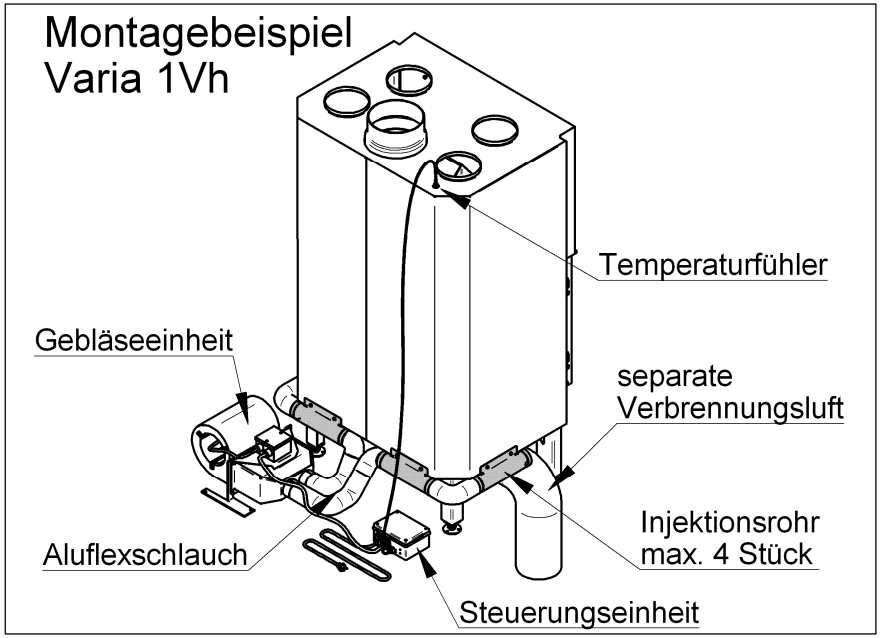
- Gebläseeinheit mit Luftverteilung
- Steuerungseinheit mit Fernbedienung
- Temperaturfühler mit ca. 2 Meter Anschlussleitung
- 4 Injektionsrohre mit 2 Verschlussblechen
- Aluflexschlauch
- Anschlussleitung mit Netzstecker 230 V
- Verbindungsleitung Steuerungseinheit ➔ Gebläseeinheit
- Kleinteile (Rohrschellen und Schrauben)
- Montage- & Betriebsanleitung

3. Allgemeine Hinweise

Vor dem Aufstellen und der Installation Ihrer Kaminanlage ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu führen. Er berät Sie über baurechtliche Vorschriften, Tauglichkeit Ihres Schornsteines und führt die Abnahme Ihrer Kaminanlage durch.

Es sind nationale und europäische Normen, die jeweiligen landesspezifischen und örtliche Richtlinien und Vorschriften, insbesondere die jeweilige Feuerungsverordnung des Bundeslandes und die Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (TROL) bei Aufstellung und Betrieb der Brennzelle und beim Anschluss an den Schornstein zu beachten.

3.1. Technische Daten



Gewicht: inkl. Transportverpackung ca. 10 kg.

Steuerelektronik:

Versorgungsspannung:	230V AC, 50Hz
Leistungsaufnahme Gebläse max.:	ca. 80 W
Leistungsaufnahme im „Stand-By“:	ca. 1W
zulässige Anschlussleistung Steuerung:	200 W
Schutzklasse I:	Schutzleiteranschluss (PE)
Schutzart:	IP50
Sicherung Netzseite:	Feinsicherung F 2A / 250V

Länge des **Netzanschluss** mit **Schuko-Stecker** beträgt: ca. 3 Meter
Länge des **Netzanschluss** mit **Netzstecker Italien** beträgt: ca. 1,5 Meter
Länge der **Anschlussleitung Gebläse** beträgt: ca. 2 Meter
Länge der **Temperaturfühlerleitung** beträgt: ca. 2 Meter

4. Funktionsbeschreibung

Die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“ verstärkt bei Kamineinsätzen mit Warmluftmantel die natürliche Wärme-Konvektion. Mit diesem System kann bis zu 75% mehr Konvektionswärme erzeugt werden, die in den Aufstellraum oder verteilt in verschiedene Räume geleitet werden kann. Das System ist anwendbar auf alle Holzbrand-Brennzellen mit eckigem bzw. gekantetem Warmluftmantel.
Da der Konvektionsluftmantel nach unten hin offen bleibt, ist die natürliche Konvektion nach wie vor gegeben. Ein Ausfall der Zwangskonvektion z.B. bei Stromausfall oder Defekt des Gebläses führt nicht zur Überhitzung des Einsatzes.

5. Montageanleitung

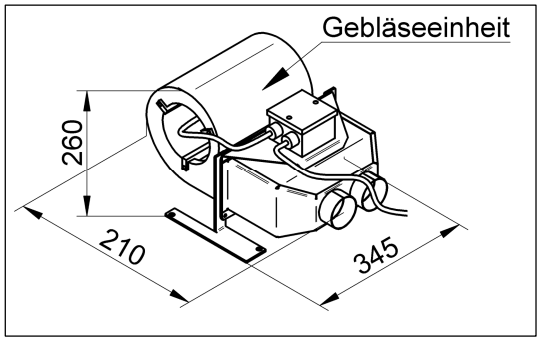
Diese Montageanleitung betrifft nur die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“**.** Bei der Montage der Brennzelle sind unbedingt die **Hinweise** in der Montageanleitung zu den Brennzellen zu beachten.

Bitte beachten:

- Die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“ darf nur in Verbindung mit einer Holz befeuerten Brennzelle betrieben werden.
- Gas-Brennzellen dürfen **nicht** mit dem S-Vent ausgestattet werden!
- Die **maximale** Umgebungstemperatur für die elektronischen Komponenten (Gebläse, Steuerungseinheit, etc.) **beträgt 60 °C**.
- Die Brennzelle ist **unbedingt** mit separater Verbrennungsluft zu versorgen. Nur so kann vermieden werden, dass durch den S-Vent Unterdruck in den Brennraum / Schornstein gesaugt werden kann.
- Die gesamte elektrische Installation der einzelnen Komponenten darf nur von einem autorisierten Fachunternehmen durchgeführt werden. Dabei sind alle Arbeiten gemäß den VDE-Vorschriften (z.B. VDE 0105, VDE 0116, VDE 0100 etc.) sowie den technischen Anschlussbedingungen des örtlichen Stromlieferanten auszuführen.
- Wir empfehlen die Spannungsversorgung über eine schaltbare Steckdose zu realisieren. Dies hat den Vorteil, dass während der Sommersaison und zu Wartungszwecken, das Gerät einfach spannungsfrei geschaltet werden kann.

5.1. Gebläseeinheit

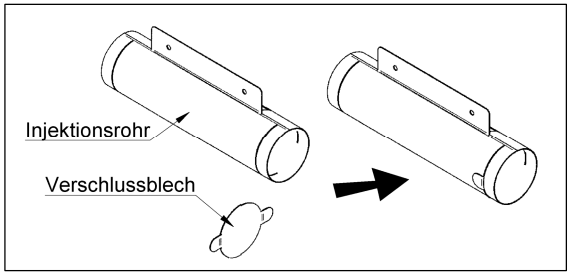
Die Gebläseeinheit wird in der Regel in die Kaminanlage integriert und ist so zu montieren, dass eine Zugänglichkeit über eine Revisionsöffnung jederzeit möglich ist. Die Einbaulage ist so zu wählen, dass die Welle des Gebläses horizontal mit den integrierten Füßen auf eine feste Unterlage befestigt und gegen Verschieben gesichert wird.



Alternativ kann das Gebläse auch in einem naheliegenden Raum (Keller, etc.) in der Nähe der Kaminanlage untergebracht werden. Falls die warme Konvektionsluft in andere Räume als den Aufstellraum geführt wird, so ist darauf zu achten, dass ein Druckausgleich zwischen Aufstellraum der Feuerstätte und den Räumlichkeiten deren Warmluft zugeführt wird, gewährleistet ist.

5.2. Injektionsrohre

Die Injektionsrohre werden mit den beiliegenden selbstschneidenden Blech-Schrauben am unteren Teil des Warmluftmantels so befestigt, dass die Injektionsöffnung zum Gerät zeigt. Die Injektionsrohre so zu montieren, dass die Luft frei in den Warmluftmantel eintreten kann. Unter Gewichtsschächten darf kein Injektionsrohr installiert werden, da dann die Funktion nicht gewährleistet ist

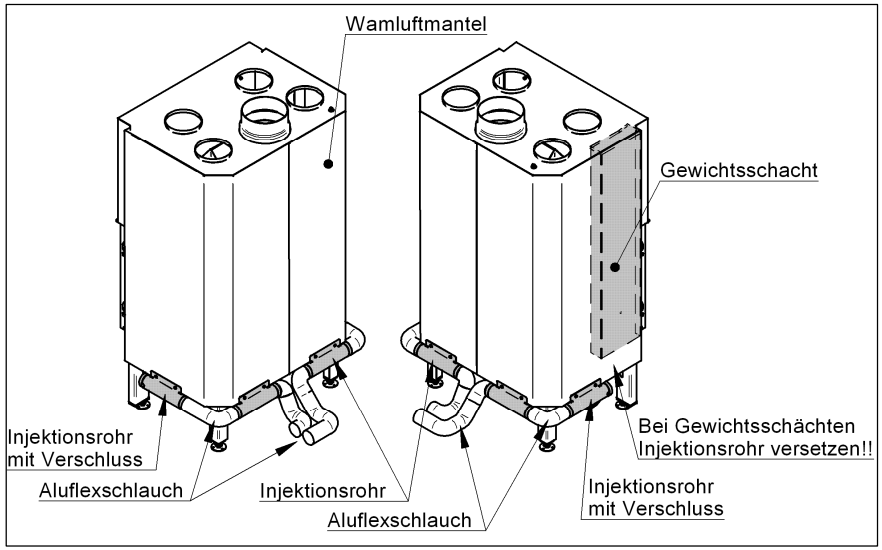


Die zwei beiliegenden Verschlussdeckel werden in die entsprechende Öffnung der Endstückinjektionsrohre eingeschoben und umgebogen. So sind die Deckel gegen Herausfallen gesichert.

Bei kleineren Geräten mit Gewichtschacht kann es möglich sein, dass nur drei oder zwei Injektionsrohre montierbar sind!

5.3. Aluflexrohre

Das beiliegende Aluflexrohr wird entsprechend den örtlichen Gegebenheiten in die erforderliche Anzahl von Rohrstücken geteilt.



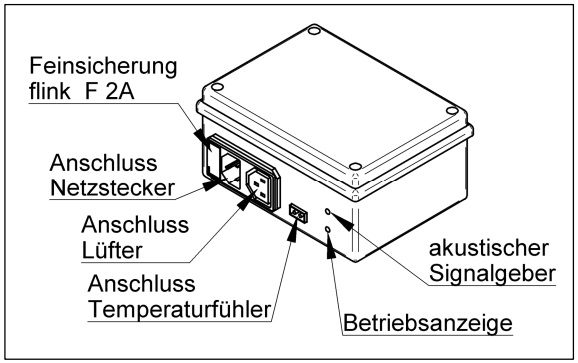
Die Injektionsrohre sind untereinander so mit Alufexrohren zu verbinden, dass immer zwei separate Stränge entstehen. Von der Gebläseeinheit werden durch jeweils ein separates Aluflexrohr zwei Injektionsrohre verbunden. Diese beiden Injektionsrohre werden wiederum mit jeweils einem Injektionsrohr mit Verschluss verbunden.

Bei **kleineren** Geräten können unter Umständen nur drei Injektionsrohre montiert werden. In diesem Fall werden nur zwei Injektionsrohre miteinander verbunden. Das dritte Rohr wird direkt angeschlossen. Verschlussdeckel an den Enden nicht vergessen!

Bei **sehr kleinen** Geräten mit Gewichtsschacht, können evtl. auch nur zwei Injektionsrohre montiert werden. Diese sind dann jeweils mit Verschlussdeckel zu versehen und direkt an die Gebläseeinheit anzuschließen! Verschlussdeckel an den Enden nicht vergessen!

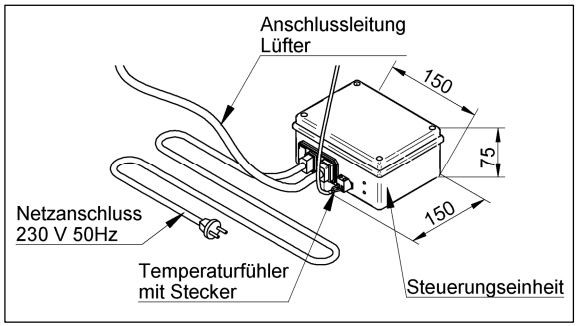
5.4. Steuereinheit

Die komplette Elektronik ist in dem Gehäuse der Steuerungseinheit untergebracht.



Die Steuerungseinheit ist so in die Kaminverkleidung zu integrieren, dass eine Zugänglichkeit besteht. **Die maximale Umgebungstemperatur beträgt 60 °C.** Wir empfehlen die Verkleidung so zu gestalten, dass die Steuerungseinheit in der Nähe eines Luftgitters platziert wird. So kann die Betriebszustandanzeige überprüft werden und die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

An diese Steuereinheit werden alle notwendigen Komponenten angeschlossen (Netzstecker, Verbindungsleitung Gebläse, Temperaturfühler):



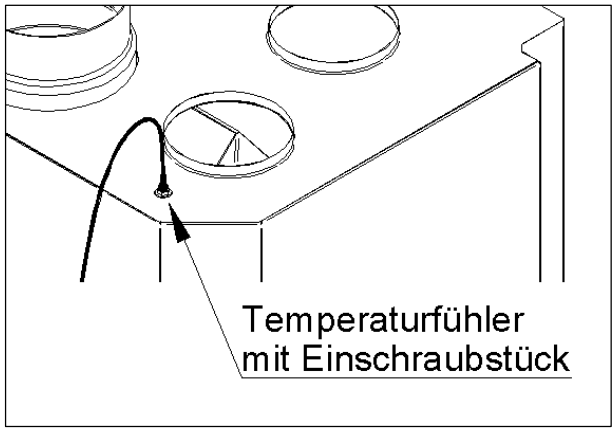
5.5. Temperaturfühler

Der beiliegende Temperaturfühler ist an geeigneter Position in den Warmluftmantel zu integrieren. Die Fühlerlänge beträgt ca. 2 Meter. Wir empfehlen die Montage von oben in den Deckel des Warmluftmantels in der Nähe eines Anschlussstutzens. Da so eine Zugänglichkeit zu der Verschraubung bei der Montage gewährleistet ist.

Die Verbindungsleitung zum Temperaturfühler darf nur **außerhalb** des Warmluftmantels verlegt werden. Die Leitung kann bei Bedarf auf maximal 4 Meter verlängert werden. Die Polung der Leitung ist nicht relevant!

Folgende Vorgehensweise wird empfohlen:

- Bohrung D=10mm in den Warmluftmantel einbringen.
- Befestigungsverschraubung einsetzen
- Temperaturfühler einsetzten
- Beiliegende Steckverbindung mit dem Temperaturfühlerkabel verschrauben
- Steckverbindung mit Steuerungseinheit verbinden.



5.6. Verkleidungsgestaltung

Die Verkleidung ist so zu gestalten, dass die Gebläseeinheit ca. 600 m³/h Umluft zuströmen können. Die Zugänglichkeit zu den eingebauten Komponenten muss jeder Zeit gewährleistet sein.
Des Weiteren sind **alle** Warmluftmantelstutzen des Warmluftmantels mit Flexrohren D = 15 cm zu belegen. Die Zuluft wird über die Aluflexluftleitungen dann dem Aufstellraum oder anderen Räumen zugeführt.

5.7. Kundeneinweisung

- Der Betreiber ist vom Installateur in die Funktions- und Betriebsweise des Zwangskonvektion „S-Vent“ einzuweisen.

6. Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung betrifft nur die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“**.** Bei dem Betrieb der Brennzelle sind unbedingt die **Hinweise** in der Betriebsanleitung zu den Brennzellen zu beachten.

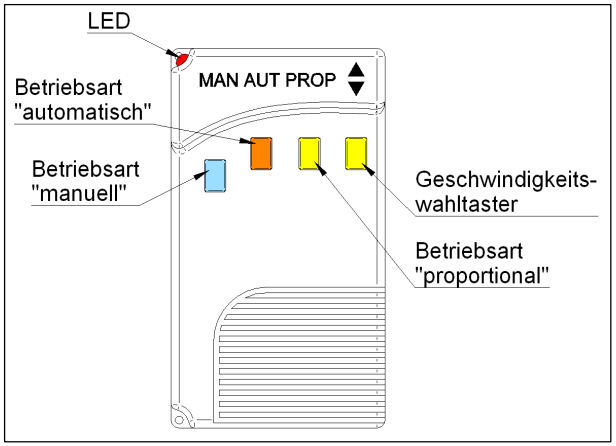
6.1. Funktionsbeschreibung

Die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“ verstärkt bei Kamineinsätzen mit Warmluftmantel die natürliche Wärme-Konvektion. Mit diesem System kann bis zu 75% mehr Konvektionswärme erzeugt werden, die in den Aufstellraum oder verteilt in verschiedene Räume geleitet werden kann.
Die Bedienung erfolgt über die separate Funk-Fernbedienung.
Die Betriebsbereitschaft wird anhand einer rot leuchtenden Betriebsanzeige an der Steuereinheit mitgeteilt.

Hinwies: Die mit der Funk-Fernbedienung eingestellten Betriebsarten sowie die eingestellten Geschwindigkeiten und Temperaturen bleiben auch bei Abschalten der Netzspannung erhalten!

6.2. Betriebsarten

Mit der beiliegenden Funk-Fernbedienung können alle Funktionen der Zwangskonvektion „S-Vent“ bedient werden. Für den Betreiber sind im Betrieb **keine** Eingriffe an der Steuereinheit durchzuführen! Die LED zeigt die Übertragung des Befehls an.



Folgende Betriebsarten können angewählt werden: „**manuell**“, „**automatisch**“ oder „**proportional**“

6.2.1. Betriebsart manuell

Beschreibung: In dieser Betriebsart wird die Gebläsegeschwindigkeit über die Fernbedienung vom Betreiber aus gewählt. Der integrierte Temperaturfühler ist **nicht** aktiv. Die gewünscht Ventilatorgeschwindigkeit kann über die Taste ▲▼ gewählt werden.

Durch drücken der Taste **MAN (blau)** auf der Fernbedienung wird die Betriebsart **„manuell“** aktiviert und von der Steuereinheit mit einem „langen akustischen Signal“ quittiert.

Die Geschwindigkeiten des Gebläses werden durch Druck der Taste ▲▼ der Reihe nach gewählt:

Taste ▲▼	akustisches Signal	Ventilator
erster Druck	einfach kurz	Stufe 1
zweiter Druck	zweifach kurz	Stufe 2
dritter Druck	dreifach kurz	Stufe 3
vierter Druck	zweifach kurz	Stufe 2
fünfter Druck	einfach kurz	Stufe 1
sechster Druck	einfach **lang**	Aus

Der nächste Druck auf die Taste ▲▼ startet wieder den Ventilator mit der Stufe 1.

6.2.2. Betriebsart automatisch

Beschreibung: Das Gebläse läuft in dieser Betriebsart bei Erreichen der Einschalttemperatur mit der voreingestellten Geschwindigkeit selbsttätig an. Die Geschwindigkeit kann über die Taste ▲▼ verändert werden (wie im Betrieb manuell). Wenn die Temperatur unter die Einschalttemperatur fällt wird der Ventilator wieder ausgeschaltet.

Durch drücken der Taste **AUT (orange)** auf der Fernbedienung wird die Betriebsart **„automatisch“** aktiviert und von der Steuereinheit mit einem „langen akustischen Signal“ quittiert.

Die Einschalttemperatur ist ab Werk auf ca. 45 °C eingestellt.

Änderung / Einstellen der Einschalttemperatur siehe 7.2.

6.2.3. Betriebsart proportional

Beschreibung: Auch hier läuft das Gebläse automatisch bei erreichen der voreingestellten Fühlertemperatur selbsttätig an. Die Geschwindigkeit wird selbsttätig entsprechend der gemessenen Temperatur gewählt. Wenn die Temperatur unter die Einschalttemperatur fällt wird, der Ventilator wieder ausgeschaltet.

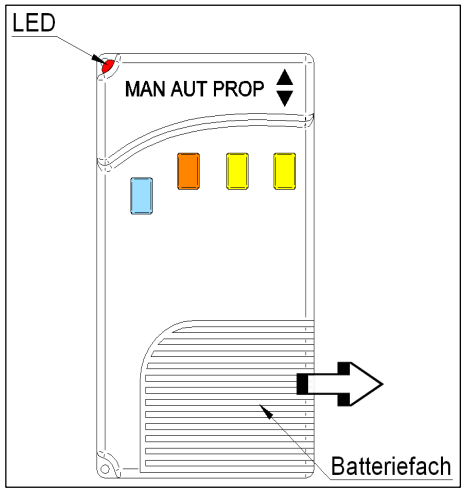
Durch Drücken der Taste **PROP (gelb)** auf der Fernbedienung wird die Betriebsart „proportional“ aktiviert und von der Steuereinheit mit einem „langen akustischen Signal“ quittiert.

7. Wartung

Die modulare Zwangskonvektion „S-Vent“ ist wartungsfrei ausgeführt.

7.1. Batteriewechsel

Die Batterie muss gewechselt werden, wenn die rote LED an der Fernbedienung bei Tastendruck nicht mehr leuchtet, bzw. wenn keine Empfängerreaktionen erfolgen. Dazu den Batteriefachdeckel seitlich verschieben und die darunter liegende Batterie tauschen. Die Batterie darf nur durch eine gleichwertige Batterie vom **Typ A23 12V** ersetzt werden.



7.2. Einstellen der Einschalttemperatur

Die Einschalttemperatur (ab Werk auf ca. 45° C voreingestellt) für die Betriebsart **„automatisch“** und **„proportional“** kann diese wie folgt verändert werden:

1. Die Steuerungseinheit Spannungsfrei machen (Netzstecker ziehen).
2. Eine beliebige Taste auf dem Handsender betätigen, gedrückt halten und die Steuerungseinheit wieder mit Spannung versorgen.
3. Steuerungseinheit antwortet mit mehreren kurzen und einem langen Signalton.

Jetzt kann die Einschalttemperatur in. 5°C Schritten von ca. 40°C bis ca. 80°C eingestellt werden.

4. Über die Taste **PROP** wird ein kleinerer Wert eingestellt Über die Taste ▲▼ wird ein größerer Wert eingestellt.

Der eingestellte Temperaturwert wird akustische über eine entsprechende Anzahl von Signaltönen (1x für 40°C; 9x für 80°C) ausgegeben.

5. Speichern der eingestellten Einschalttemperatur über die Taste **MAN**

7.3. Einstellen der Funkfrequenz

Unter Umständen (bei Verwendung mehrerer Fernbedienungen die im 434 MHz Bereich senden) kann es sinnvoll sein, die Sendefrequenz über DIP-Schalter zu verändern.
Die Frequenz wird wie folgt eingestellt:

1. Die Steuerungseinheit für min 30sec. spannungsfrei machen (Netzstecker ziehen).
2. Batteriefachdeckel der Fernbedienung entfernen.
3. Die DIP-Schalter mit einem spitzen Gegenstand wie gewünscht einstellen.
4. Batteriefachdeckel schließen.
5. Steuereinheit wieder mit Spannung versorgen.
6. Über eine beliebige Taste der Fernbedienung die neue Frequenz an die Steuereinheit übermitteln.
7. Die Steuereinheit bestätigt die Änderung mit einem **kurzen** akustischen Signal.

8. Reinigung

Reinigen Sie in regelmäßigen Abständen vor und während der Heizsaison die Konvektionseintrittsöffnungen der Verkleidung, die Gebläseansaugöffnung und die Warmluftleitungen. Ablagerungen (Staub, etc.) können zu Verunreinigungen des Aufstellraumes führen.

9. Ratgeber

Folgende Probleme können behoben werden:

Problembeschreibung:	Lösung:
Die Betriebsanzeige an der Steuereinheit leuchtet nicht.	• Hauptschalter betätigen bzw. Netzstecker in die Steckdose einstecken. **Oder durch Fachpersonal:** • Feinsicherung überprüfen, gegebenenfalls ersetzt (F2A / 250V).
Steuereinheit reagiert **nicht** auf Befehle der Fernbedienung	• Batterie an der Fernbedienung tauschen (LED leuchtet bei Tastendruck nicht). • Hauptschalter betätigen bzw. Netzstecker in die Steckdose einstecken. Die rote LED der Steuereinheit **muss** leuchten! • Funkfrequenz einstellen.
In der Betriebsart „automatisch“ läuft das Gebläse **nicht** an.	• Hauptschalter betätigen bzw. Netzstecker in die Steckdose einstecken. Die rote LED muss leuchten! • Einschalttemperatur überprüfen, bzw. verringern. **Oder durch Fachpersonal:** • Anschlüsse des Temperaturfühlers überprüfen. • Temperaturfühler tauschen.
Gebläse läuft **nicht** an, bzw. geht nach einiger Zeit aus. Betriebsanzeige leuchtet aber	• Temperaturbedingte Sicherheitsabschlatung des Gebläses. • Luftgitter, Öffnungen, Gebläse von Ablagerungen befreien.

Bei weiteren Problemen kontaktieren Sie bitte Ihren Kaminbauer! Es dürfen nur die vom Hersteller angebotenen Ersatzteile verwendet werden!

10. Garantieausschluss

Die Garantie tritt während der Garantiezeit **nicht** in Kraft bei:

- betriebsbedingtem Verschleiß
- falschem Transport u. oder falscher Lagerung
- unsachgemäßer Handhabung und/oder Gebrauch
- fehlender Wartung
- fehlerhaftem Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau-, und Betriebsanleitung
- technischen Abänderungen an unserem Gerät durch firmenfremde Personen

10.1. Mängelbeseitigung - Instandsetzung

Innerhalb der Garantiezeit beheben wir kostenfrei alle Mängel, die nachweislich auf Materialfehlern oder Herstellungsfehlern beruhen, wenn die Meldung an den Fachbetrieb möglichst zeitnah weitergegeben wurde und der Fachbetrieb eine schriftliche Beurteilung des Schadens-/Instandhaltungsfalls eingereicht hat. Ein weitergehender Schadensersatz ist ausgeschlossen. Innerhalb des ersten Jahres nach der Auslieferung beheben wir die anerkannten Fälle ohne Berechnung der anfallenden Nebenkosten (Hotel, Auslöse, km-Pauschale usw.). Für einen Kundendiensttermin, bei dem es um den Ersatz von Verschleißteilen geht, berechnen wir nach dem Ablauf der 6-Monatsfrist alle uns entstandenen Nebenkosten an den entsprechenden Auftraggeber. Dies gilt auch für Kundendiensttermine, deren Notwendigkeit nicht von uns, sondern von anderen zu vertreten ist. Durch die Instandsetzung der Geräte oder Austausch verschiedener Komponenten verlängert sich die Garantiezeit nicht, noch beginnt diese von neuem. Für die ersetzten Teile gilt die vom Gesetzgeber festgeschriebene Gewährleistungsfrist.

10.2. Haftung

Schäden, die über die von uns gelieferten Geräte hinausgehen, werden nicht anerkannt, wenn dies nicht vom Gesetzgeber so gefordert oder geurteilt wurden.

11. Kennzeichnung

ebmpapst

ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG · Postfach 1161 · D-74671 Mulfingen

Konformitätserklärung zur Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
Declaration Of Conformity About Low Voltage Directive 2006/95/EG

Identifikationsnr. / Identification no.: **462** Seite / Page 1

Hersteller : ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Bachmühle 2, 74673 Mulfingen
Manufacturer :

Teilenummer: **D4E 133-DH01-J4**
Part Number:

Erklärung / Declaration:

Hiermit erklären wir, daß die oben genannte Einbaukomponente bei bestimmungsgemäßer Verwendung auf Grund ihrer Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung der EG-Richtlinie

2006/95/EG, einschließlich deren Änderungen entspricht.

Herewith we declare that built-in components listed above, on condition of application as defined by ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, due to its construction and as offered to the customer, comply with requirements of european directive

2006/95/EG including its amendments.

Auflistung der Normen, mit denen Konformität bescheinigt wird:
List of standards conformity is declared to:

EN 60335-1:2002+A11:2004+A1:2004+A12:2006 **Sicherheit elektr. Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke / Household and similar electrical appliances – Safety -**

IP-Schutz: **Einbaulage: Welle horizontal !** (Fitting position: shaft horizontal !)
Schutzart: IP 44 (protection category: IP 44)

Ausstellungsdatum / Date of issue: **Mulfingen, den 27.März 2008**

i. V.

Dr. Jürgen Schöne
Hauptabteilungsleiter Strömungstechnik

Form 1101

ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG | Bachmühle 2 · 74673 Mulfingen · Phone: +49 (0) 7938/81-0 · Fax: +49 (0) 7938/81-110 · www.ebmpapst.com · info1@de.ebmpapst.com
Kommanditgesellschaft · Sitz: Mulfingen · Amtsgericht Stuttgart · HRA 590344 · Vorsitzender des Beirats: Gerhard Sturm
Komplementär: Elektrobau Mulfingen GmbH · Sitz: Mulfingen · Amtsgericht Stuttgart · HRB 590142
Geschäftsleitung: Hans-Jochen Bailke (Vorsitzender), Thomas Bond, Dr. Bruno Lindl, Thomas Philippiak, Thomas Wagner · USt-Id-Nr.: DE 145279934
Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe · Konto 1 886006 · BLZ 620 918 00 · S.W.I.F.T.-Code: GENO DE S1VHL · IBAN: DE91 6209 1800 0001 8860 06
Bankverbindung: Deutsche Bank Heilbronn · Konto 113 613 · BLZ 620 700 81 · S.W.I.F.T.-Code: DEUT DE SS 620 · IBAN: DE62 6207 0081 0011 3613 00

TiEmme elettronica s.a.s.
Register office: Via tuderte, 30
Head office: Zona Industriale
06055 Marsciano (PG) Italy
tel/fax +39 075.8743.905
www.tiemmeelettronica.it

TiEmme elettronica

Electronic Applications
Temperature Controller

DECLARATION OF CONFORMITY CE

CE

FIRM: **TiEmme elettronica** s.a.s. di Scarfeccia Giancarlo & C.

Register Office: Via tuderte, 30

Head Office: Zona Industriale

06055 Marsciano (PG) Italy

Declares that the product:

TEMPERATURE CONTROLLER FC715

Series:	FC
Model:	FC715 complete of: • MAIN BOARD IN BOX • RADIO CONTROL • AIR PROBE • LINE POWER CABLE • FAN CONNECTION CABLE
Power Supply:	230 Vac 50 Hz
Protection Fuse	F 2A
Thermal Protection on the Transformer:	125°C with automatic reset
Functioning Temperature:	0 ÷ 40°C
Load Maximun Power:	200 W
Load Maximum Current:	0,85 A

- Is in conformity with the community lines CEE 89/336 and CEE 73/23 also with the last modifications, and with the national relative legislation

Declares also that

- The following harmonised rules has been applied:

  - ☐ CEI EN 60730-1
  - ☐ CEI EN 60730-2-1
  - ☐ CEI EN 60730-2-5
  - ☐ ETZI EN 301 489-1

Marsciano 01-01-2008

TiEmme elettronica

TiEmme elettronica s.a.s.

FC715_dce_UK Rev. 1